

Die Zukunft unserer Kirchengemeinde Christus König

Gemeinsames Papier von Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat

1. Die Kirchengemeinde Christus König bleibt eigenständiger Teil des Sendungsraums Porz. Wir arbeiten mit dem Pastoralteam, den Pfarrgemeinderäten und den Kirchenvorständen des Sendungsraums zusammen.
2. Das von einer Arbeitsgruppe unter Leitung von Weihbischof Puff erarbeitete Konzept eines „Dynamischen Sendungsraums“ sehen wir als eine gute Grundlage für die Zukunft unserer Kirchengemeinde an. Dabei gehen wir davon aus, dass dieses Modell es uns erlaubt, frei zu entscheiden, wie wir katholische Kirche in Porz organisieren, strukturieren und leben möchten.
3. Das Konzept „Pfarrei der Zukunft“ des Erzbistums Köln, das für ganz Porz nur eine Pfarrei - mit mehreren Gemeinden - bedeuten würde, erscheint uns eindeutig nicht geeignet.
Dies wäre eine Größenordnung, die nur noch Hauptamtliche überblicken und bearbeiten können. Wir erleben jetzt schon die Größe von Christus König als grenzwertig für eine auf Kontakt, Kennen, Wissen und Sich-zu-Hause-Fühlen basierende Gemeindegemeinschaft.

Um ein lebendiges christliches Leben in unseren fünf Kirchorten auch in Zukunft zu gewährleisten, soll die Kirchengemeinde Christus König als rechtliche wie pastorale Einheit erhalten bleiben.

Daher bedarf es auch in Zukunft nicht nur eines Kirchenvorstands, sondern weiterhin auch eines Pfarrgemeinderats.

4. Um eine möglichst lebendige Pastoral und ein aktives Gemeindeleben zu realisieren, wünschen wir uns für jeden Kirchort eine Ansprechperson aus dem Pastoralteam.
Diese Person sollte mit einem Team von Ehrenamtlichen (Ortsausschuss) aus dem Kirchort zusammenarbeiten und die Sorge um die Menschen in diesen Lebensräumen gemeinsam tragen.
Wir wünschen uns, dass die Ansprechpersonen des Pastoralteams kontinuierlich und engagiert im Pfarrgemeinderat mitarbeiten.

5. Nach Möglichkeit soll es an jedem Kirchort einen Ortsausschuss geben. In diesem ist die Ansprechperson des Pastoralteams Mitglied. Wo es keinen Ortsausschuss gibt, soll der Pfarrgemeinderat mit dem zuständigen Mitglied des Pastoralteams dafür Sorge tragen, dass ein Ortsausschuss wieder neu gegründet wird.

6. Die Kirchengemeinde Christus König behält wie bisher in ihrer Trägerschaft die vier Kindergärten und das Altenheim - solange dies vom Kirchenvorstand (KiTa-Ausschuss und Altenheim-Ausschuss) in einer guten Weise zum Wohl der Betreuten wie der Betreuenden und professionell geleistet werden kann.

Eine Anbindung der Kindertagesstätten an die Kirchengemeinde ist somit besser gegeben als in einer übergreifenden Trägergesellschaft.

7. Die Angestellten der Kirchengemeinde stehen im Dienst der Gemeinde und arbeiten auch für die ehrenamtlichen Gremien, d.h. Kirchenvorstand, Pfarrgemeinderat, Ortsausschuss, um diese in ihren Aktivitäten und Leitungsaufgaben zu unterstützen

Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat der katholischen Kirchengemeinde Christus König.
Köln, im Juli 2021